

Es kommt ein Schiff, geladen

GL 236 ö / EG 8

Text: Daniel Sudermann (1550–nach 1631) um 1626
 nach einem Marienlied aus Straßburg um 1450
 Melodie: Köln 1608
 Satz: Johannes Schild (*1960)

Canone in motu contrario

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein' höchs - ten Bord,
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu - re Last;
 3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das Schiff am Land.
 4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im Stall ein Kin - de - lein,

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein' höchs -
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu -
 3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist das
 4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im Stall ein

c.f.

1. Es kommt ein Schiff, ge -
 2. Das Schiff geht still im
 3. Der An - ker haft' a
 4. Zu Beth - le - hem

trägt Got - tes Sohn voll Gn
 das Se - gel ist die J
 Das Wort will Fleisch uns
 gibt sich für uns ver -

ten Bord, trägt Got
 re Last; das
 am Land. Das
 de - lein, gibt

bis an sein' höchs
 es trägt ein teu
 da ist das Schiff
 im Stall ein

trägt Got
 das Se - gel ist die
 Das Wort will Fleisch uns
 gibt sich für uns ver -

des der V
 der der S
 ge

Wort.
 Mast.
 ge - sandt.
 es sein.

des Va - ters e - wigs Wort.
 der Hei - lig Geist der Mast.
 der Sohn ist uns ge - sandt.
 ge - lo - bet muss es sein

Gna
 Lie
 -
 -
 -

den, des Va - ters e - wigs Wort.
 be, der Hei - lig Geist der Mast.
 - den, der Sohn ist uns ge - sandt.
 - ren; ge - lo - bet muss es sein.

